

# Technische Mindeststandards bei ORF III Gottesdienstübertragungen

Stand 12.3.2024

## Begehung

- Geeigneter Platz für den Regieraum – 3 bzw. 4 Arbeitsplätze (je etwa 70cm Breite) – akustisch vom Kirchenraum abgetrennt (max. Video-Kabellänge ohne Zwischenverstärker 80m)
- Stromversorgung:  
Kleinelektronik und Regieplatz an herkömmliche Steckdosen, Scheinwerfer mit Glühfaden an eigenen Stromkreis anstecken. Absicherung 12~16A (etwa von Geschirrspüler oder Warmwasserboiler); (für Hörfunk Ü-Wagen 3x16A Drehstrom nötig).
- Kabellängen bestimmen (zB. mit Laserentfernungsmesser) und: welche Fenster lassen sich öffnen?
- Steckdosen prüfen (ist eine 16A Steckdose wirklich mit 16A abgesichert?)
- Festlegung der Kamera- und Scheinwerferpositionen – Achtung auf Lichtwechsel: Unterschiedliche Tageszeiten bieten unterschiedliche Lichtsituationen.
- Wo steht der eigene Sender: Festlegung der Position für Übertragungseinheit (MVP mobile view point oder liveU). Entscheidend ist die Uploadrate – benötigt werden etwa 20Mbit/s – vorzugsweise zu unterschiedlichen Basisstationen. Tipp: 20m auf den Kirchturm hinauf gehen hilft und/oder Antenne außen anbringen

**Technische Mindest-Ausstattung** (Beispielhaft ist hier die technische Ausstattung angeführt, die seitens des Gottesdienstübertragungsteams des Medienreferats der Bischofskonferenz in Kooperation mit dem ORF zum Einsatz kommt)

### 1. Videoaufnahme:

- 3x PTZ (ferngesteuerte) Kameras, zusätzlich empfehlenswert: 1x fixe Kamera für "Sicherheitstotale", 1x bediente Kamera mit fahrbarem Stativ, Zoomwippe und lichtstarkem Objektiv
- Blackmagic Mischer mit gutem, großem Monitor
- Laptop/Tablet für Grafik und Videozuspielungen, Wandler HDMI => SDI
- Mitschnittmöglichkeit zur Aufnahme von Bild und Ton (zB Hyperdeck)
- Referenzmonitor, um Videosignal beurteilen zu können (zB VideoAssist)
- Zusätzlich Diverse Wandler (HDMI ↔ SDI), Digital ↔ analog
- Notebook zur Konfiguration des Bildmischers

### 2. Licht:

- Je nach Kirchengröße und Lichtsituation – zumeist 2~6 HMI-Scheinwerfer (jeweils 400~1.200W)
- LED für Licht-Spitzen und überall dort, wo wenig Platz ist, jeweils mit passenden Stativen

### 3. Ton:

- Stereo-Summe vom Hörfunk (= Radiogottesdienst) oder
- selbständiger Aufbau des Ton Equipments: in Summe etwa zehn Mikrofone mit Stativen, Stagebox und 16 Kanal Mischpult, diverse Adapter für Einspielung in Kirchenanlage, DI-Boxen für Instrumente
- Abhörlautsprecher für Regieraum

### 4. Netzwerk: WLAN für Laptop/Tablet und LAN für Notebook und Bildmischer

### 5. Intercom durch technischen Verantwortlichen:

- Regieplatz spricht zu bemannten Kameras, Kamerapersonen können zurücksprechen.

### 6. Sendeeinrichtung (mobile view point, liveU) oder Encoder durch technischen Verantwortlichen.

- Encoder: sehr großer Konfigurationsaufwand– sinnvoll für regelmäßige Übertragungen zum selben Ziel, das sich nicht verändert (Bsp. Salzburger Dom => Bibel TV), Stabile Internetverbindung mit > 20Mbit/s Upload nötig – am besten eigenes VLAN

- MVP oder liveU sind „plug and play“ und benötigen „nur“ perfekte „Sicht“ zur Basisstation

7. *Rückempfang* (TV-Gerät/Monitor)

- DVB-T2 oder DVB-S2 Empfang von ORF III um Einstieg, Ausstieg und eventuelle Ausfälle zu sehen.

Nochmals ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass es sich hier um Mindeststandards handelt. Der Gesamteindruck der Übertragung soll nicht von den üblichen ORF III Übertragungen zu sehr abfallen.